

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 96 (1970)
Heft: 19

Rubrik: Nebis Wochenschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

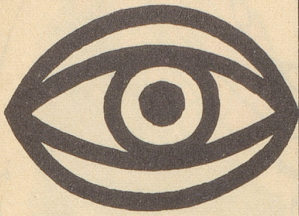
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nebis Wochen schau

Dämpfung

Von 1968 auf 1969 ist die Zahl des Personals der Bundesverwaltung von 119 000 auf 121 000 und die Summe der Aufwendungen von 2387 auf 2594 Millionen Franken gestiegen. Auch darin spiegelt sich die Schizophrenie unseres Fortschritts, daß bei ständig sinkenden Dienstleistungen immer mehr Personal und Lohn benötigt wird.

Florida

Nun ist das «modernste einsatzbereite Luftverteidigungssystem» übernommen worden. Allerdings kann es unsere Luft nur gegen Flugzeuge und nicht gegen andere Verunreinigungen verteidigen.

Bern

Im Altstadtkeller, in dem während Jahren die Berner Subkultur garte, wird wieder Wein eingelagert. Dazu UPI: «Eigentlich schade. Unsere so ruhige und geordnete Gesellschaft könnte eine Unruhestifterin wie die «Junkere 37» ganz gut auch weiterhin vertragen...»

Bravo Bierbrauer!

Zum Naturschutzjahr 1970 haben die Schweizer Bierbrauereien einen nützlichen Beitrag geleistet. Sie ermöglichten die Erstellung von 14 Millionen Zündholzbriefchen, die sich mit bunten Bildern für schützenswerte Tiere einsetzen. Ein spontanes Bravo – pardon – Prosit den Spendern!

Wickel

Um die richtigen Pressephotographen erkennbar zu machen, ist eine Armbinde entwickelt worden, die bei allen entsprechenden Gelegenheiten getragen werden soll. Entwickelt wurde diese Binde wohl kaum in einer Dunkelkammer!

WWF

Statt vieler Worte von «Jahr des Naturschutzes», «Tag der Erde» etcetera hat der World Wildlife Fund die kurze Devise gefunden: «Natürlich Naturschutz!»

Schlagert

«Oh läck du mir am Tschöpli!» sagte Alex Eugster, als ein schwacher Schlagert am Radio erklang. Der Stoßseufzer wurde ergänzt, vertont und steigt bereits in der Hitparade auf. Du liebe Zeit, die Lawine, wenn nun jeder schwache Schlagert einen neuen auslöst!

Der rechte Mann am rechten Platz

In Dübendorf ZH haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Mann als Vorstand der Abteilungen Hauswirtschaft und Handarbeit in die Oberstufenschulpflege gewählt. Ob er den vorschlagenden Parteien vorher einen Socken vorgelismet hat?

Sprache

Das Zürcher Schauspielhaus bietet im Rahmen der Junifestwochen «Theater in sechs Sprachen». Was die modernen Stücke betrifft, sind die oft in einer Sprache schon unverständlich genug.

Das Wort der Woche

«Stoffwechselkrankheit» (gefunden im «Bernerspiegel»). Gemeint sind die chronischen Anfälle der Frauen, im Frühling ihre Garderobe stofflich zu erneuern.

Spirale

Die 1967 erfolgten Posttaxenerhöhungen brachten 1968 einen Gewinn von 101 Millionen Franken, der aber schon 1969 auf die Hälfte zusammenschmolz, so daß bereits 1970 neue Taxerhöhungen erwogen werden müssen...

Mond

Leise bahnt sich die Möglichkeit eines Rendez-vous auf dem Mond an: Die Chinesen haben nicht nur einen Satelliten in den Aether geschossen, der das Lob des großen Mao zirpt, sie sollen auch Kosmonauten ausbilden.

Ostberlin

Aus einem Korrespondentenbericht über die Leninfier in Ostberlin: «Walter Ulbricht zog die Leine, die letzte Hülle fiel, und rot reckten sich achtzehn Meter Lenin am Stück in den sonnigen Aprilmorgen.» – Das war ein Striptease auf «Weltniveau», das zu erreichen Ulbricht keine Mühe der ostdeutschen

Arbeiter scheut. Ein leninistischer Striptease auf der einen, ein geistiger auf der anderen Seite.

Moskau

Zurück aus dem Mausoleum, wo sie dem Todfeind des Kapitalismus die letzte Ehre erwiesen, trafen sich die obersten Kremlbosse mit einem hohen Gast aus dem Westen, dem Erzkapitalisten und Automobilkönig Henry Ford II.

Paris

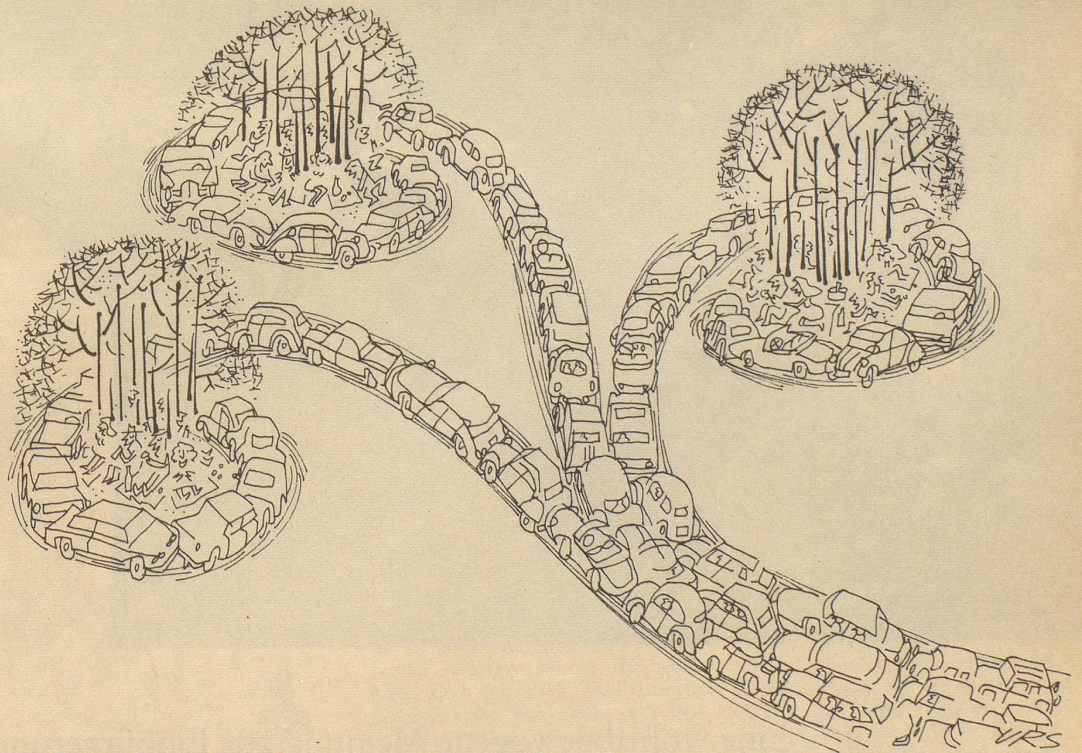
stinkt wie ein Schweinestall, weil das Abfuhrwesen streikt. Tausende Touristen, die Paris im Frühling erleben wollen, erleben ein Paris im Dreck und Gestank. Mit zugehaltenen Nasen laufen sie Slalom zwischen den Abfallbergen und kommen zur hamletschen Feststellung: Es ist etwas faul im Staate Pompidou.

SALT-Konferenz

In Wien sind die beiden Großmächte bereits dahingehend zu einer Einigung gelangt, daß beiderseits die Armbrust abgeschafft wird.

Israel

Sowjetische Piloten stehen in Ägypten im Einsatz. Natürlich nur als Friedenstauben!



Frühlingswachstum